

# Schnegg besucht Thuner Sozialdienste

**AUSTAUSCH** • Gemeinderat Peter Siegenthaler (SP) hat Regierungsrat Pierre Alain Schnegg (SVP) zu einem Besuch in Thun empfangen. Die Arbeit der Sozialdienste stand im Zentrum.

Ein Sozialdemokrat empfängt einen Regierungsrat der SVP, der in seiner Amtszeit Sozialdienste im Kanton Bern auf rigorosen Sparkurs trimmt: Auf Einladung des Gemeinderats Peter Siegenthaler weilte Regierungsrat Pierre Alain Schnegg mit seinem Generalsekretär Yves Bichsel und Regula Unteregger, der Vorsteherin des kantonalen Sozialamts, zu Besuch in Thun. Seitens der Stadt Thun nahmen Mitarbeitende der Abteilung Soziales und der Abteilung Sicherheit am Treffen teil. «Im Zentrum stand der Austausch», teilte die Thuner Stadtverwaltung mit.

## Wirksames Controlling

Anhand eines konkret durchgespielten Fallbeispiels erhielten Regierungsrat Schnegg und seine Mitarbeitenden Einblick in die Arbeit der Abteilung Soziales. Ihnen wurde aufgezeigt, wie der Erstkontakt eines Klienten abläuft. Für die Stadt Thun verlief dieser Besuch offensichtlich erfolgreich: «Regierungsrat Schnegg konnte sich überzeugen, dass sämtliche Aufgaben rund um die Sozialhilfe in gesteuerten Prozessen ablaufen und auch ein wirksames Controlling



Pierre Alain Schnegg.



Peter Siegenthaler.

besteht.» Im Weiteren sei den Kantonsvertretern aufgezeigt worden, dass im Kanton Bern Vertrauensärzte und -psychiater fehlen. Gemeinderat Siegenthaler will diese Lücke schliessen.

## Gute Vernetzung mit Wirtschaft

Die Gäste aus Bern erfuhren auch die Klientenübergabe von der Abteilung Soziales an die Fachstelle Arbeitsintegration Thun. Diese ist der Abteilung Sicherheit zugeordnet und arbeitet mit den fünf Partnergemeinden Heimberg, Oberhofen, Oberdiessbach, Steffisburg und Uetendorf zusammen. Es besteht ein Leistungsvertrag mit der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion.

Schnegg konnte sich vergewissern, dass die Kantonsvorgaben in Thun in allen Bereichen übertroffen werden: In verschiedenen Gruppenprogrammen (Arbeitseinsatz, Atelier Boutique Bistro Alpenrösli und Velostation Thun) werden sozialhilfebeziehende Menschen für den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet, sozial integriert oder direkt über Stellennetzplätze in den ersten Arbeitsmarkt geführt. Hinzu kommen Testarbeitsplätze, um die Arbeitsfähigkeit abklären zu können. «Regierungsrat Schnegg nahm zur Kenntnis, dass in Thun die Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft gepflegt wird», heisst es weiter in der Medienmitteilung. Konkret besteht ein Netzwerk mit über 80 privatwirtschaftlichen Betrieben an 41 Standorten.

Im Schlussvotum wies Gemeinderat Siegenthaler in Hinblick auf die vorgesehene Kürzung in der Sozialhilfe darauf hin, dass damit auch die Zusammenarbeit zwischen Klienten und Sozialarbeitenden einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt werde. Diese Entwicklung müsse bei allen bevorstehenden politischen Entscheiden auch mitberücksichtigt werden.

pd/dv